



**Der SV Grün-Weiß Schwepnitz
„Abteilung Fußball“ grüßt alle
seine Sponsoren**

Inhalt

Spielstätte	3
Die Mannschaften	6
Die Chronik	10
Der Vorstand	15
Das Konzept.....	17
Die jüngsten Erfolge.....	17
Das Umfeld.....	21
Das Sponsoring	22
Unsere Sponsoren.....	28
Schlusswort	30

Spielstätten



Links: Parkplatz; Mitte: Hartplatz; Rechts: Rasenplatz

Ein halbes Jahrhundert ist es nun her, dass unser Sportplatz in Schwepnitz erbaut wurde. Vieles ist seither geschehen und so manches Fußballspiel oder andere sportliche Aktivitäten fanden auf dem Platz statt. Zur Erinnerung an seine Entstehungszeit hier noch einmal ein Artikel aus einer Ausgabe der „SZ“ von 1957.



„Allerdings ist die Fotografie (oben) schon einige Wochen alt: denn die Arbeiten sind schon weiter fortgeschritten. In freiwilligen Einsätzen ist die Barriere nun schon um den Platz fertig gestellt, wie auch die Zuschauerplätze. Zurzeit ist man gerade dabei, der Aschenbahn den letzten Schliff zu geben. Aus Anlass der Sportplatzweihe findet eine Sportwoche statt. Nach der Festveranstaltung am Sonnabend, dem 10. August, wird Sonntag ein großes Sportfest durchgeführt.“

Vormittags finden die leichtathletischen Wettkämpfe und Ballspiele statt. Am Nachmittag ist der große Festumzug und der Fußballkampf Lok Kamenz gegen Chemie Schwepnitz (Punktspiel). Dieser festliche Tag wird durch einen großen Sportlerball im HO-Gasthof Schwepnitz abgeschlossen. Im Laufe der Woche hat dann die Bevölkerung die Möglichkeit, die Bedingungen für das Sportleistungsabzeichen abzulegen. Am Donnerstag spielt Empor Kamenz 1. (in stärkster Besetzung) gegen Chemie Schwepnitz. Den Abschluss der Sportwoche bildet schließlich am Sonntag, dem 18. August, das Betriebssportfest der BSG Chemie Schwepnitz.“

Der Rasenplatz an der Kamenzer Straße wurde 2002 fertig gestellt und am ersten Spieltag der Kreisligasaison 2002/2003 feierlich eingeweiht. Das Spiel endete 2:0 für Schwepnitz gegen Einheit Kamenz II. Die Tore vor 500 Zuschauern schossen Heino Blachnik und Silvio Grafe. Unter den Zuschauern waren unter anderem die damalige Landrätin Petra Kockert und der Bürgermeister der Gemeinde Schwepnitz Heiko Driesnack.



Der Hartplatz bildete bis 2002 das Fundament des Schwepnitzer Fußballs. Hier wurden über die gesamte Saison Punkt- und Pokalspiele aller Mannschaften bestritten. Bis 2002 war er auch Veranstaltungsort des schon legendären Bürgermeisterpokals, welcher jährlich am 1. Mai in Schwepnitz mit Mannschaften aus der näheren Umgebung stattfindet.



Die Turnhalle ist Ausweichstätte für den Trainingsbetrieb in den Wintermonaten. In ihr befinden sich die Umkleidekabinen, Duschen sowie Toiletten für Mannschaften und Schiedsrichter.



Die Mannschaften



1. Männermannschaft – Kreisliga Westlausitz

Trainer: Kay Andersson ☎ 0174/7675494

René Hasse ☎ 01590/2657142

Trainingszeiten: Dienstag und freitags 19-21Uhr



Breitensport – Freizeitliga Ü32

Trainer: Enrico Dittrich ☎ 0173/1751917

Training: Montag 19.00 - 21.00 Uhr



Alte Herren – Freundschaftsspiele

Trainer Peer Höppner ☎ 0173/5755798

Training: Montag 19.00 - 21.00 Uhr



B-Junoren – SpG SV Grün-Weiß Schwepnitz / SV Königsbrück/Laußnitz

Mannschaftsleiter: Berndt Holger

☎ 0179/3261017

Trainer Göbel Ronny

☎ 0176/43646976

Trainer Moschke Johannes (SV Königsbrück/Laußnitz) ☎

Trainer Görlitz Robin (SV Königsbrück/Laußnitz) ☎

Training: Dienstag und Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr



E-Junoren – Kreisliga Westlausitz

Trainer Enzmann Robert ☎ 0172/3460942

Trainer Kleinert Michael ☎ 0172/3604409

Trainer Bramborg Matthias ☎ 0178/6128716

Training: Dienstag und Freitag 16.30 - 18.00 Uhr

Die Chronik

Am 13. Mai 1877 wurde auf Initiative des damaligen Inspektors der Glashütte, Emil Lochmann ein bürgerlicher Turnverein in Schwepnitz gegründet. Erster Vorsitzender war der Mühlenbesitzer Gustav Sommer. 1885 war Emil Lochmann Vorsitzender und ist bis zu seinem Tode am 29. April 1910 geblieben.

Der Verein hatte im Gründungsjahr 21 Vereinsangehörige und nach 50 Jahren seines Bestehens waren es bereits 230 Mitglieder. Unterabteilungen des Turnvereins waren:

- der am 22.05.1879 gebildete Turngesangsverein
- die am 13.08.1921 entstandene Turnerinnenabteilung
- die am 24.06.1923 gebildete Fußballmannschaft
- die am 22.02.1925 gebildete Kinderabteilung

Der Turnplatz befand sich anfangs auf der Hüttenstraße an der Ostseite des Familienhauses, seit dem 30. Mai 1886 neben dem Gasthof. Geturnt wurde im Sommer in Freien und im Winter in dem 1880 gebauten Saal.

Die Vereinsfahne wurde am 21. Juni 1885 geweiht, der Verein trug fortan den Namen „Schwepnitzer Turnverein“.

Der Turnverein war vor dem 1. Weltkrieg in Schwepnitz so etwas wie ein Ortskulturverein, vertreten waren alle Bevölkerungsschichten. Finanzielle Unterstützung erhielt er vorrangig von der Firma Aug. Leonhardi.

1902 wird die Lochmannstiftung ins Leben gerufen. Direktor Lochmann spendete pro Mitglied und Jahr 20 Pfennige, die erste Einzahlung erfolgte am 22. April 1903. Eine weitere Stiftung war die Gustav-Sommer-Stiftung, für die am 28. Juni 1919 die erste Einzahlung erfolgte. 1908 wird eine Reisekasse angelegt, um finanzielle Schwierigkeiten auszugleichen.

Am 21. Juni 1925 wurde der Verein, der seit 1923 „Turnverein von 1877 Schwepnitz, Deutsche Turnerschaft“ hieß, gerichtlich eingetragen. Die Einführung des Schulsportes in Schwepnitz ist ebenfalls auf den Verein zurückzuführen.

1909 wurde dies beschlossen, der Verein übernahm die Durchführung der Übungsstunden bis 1915.

Neben den wöchentlichen Übungsstunden gab es alljährliche Höhepunkte wie z.B.: das Sommer An und das Sommerabturnen, ein Unterhaltungsabend am 1. Weihnachtsfeiertag und Wanderungen für die ganze Familie.

Der Verein bestand bis 1945, wurde dann verboten und aufgelöst. 44 Jahre nach der Gründung des bürgerlichen Turnvereins wurde am 22. Mai 1921 der Arbeiterturnverein „Frisch auf“ von den Sozialdemokraten gegründet. Die Entwicklung der Arbeitersportbewegung geht allerdings bereits ins Jahr 1907 zurück und begann mit der Gründung des Arbeiterradfahrerbundes „Solidarität“. Die Vereinsfahne ist bis heute noch erhalten. Ein englischer Volonteur, der in der Firma Leonhardi tätig war, soll den Fußball nach Schwepnitz gebracht haben. Neben dem Fußballklub „Viktoria“, der sich 1911 gründete und ab 1920 als „SG Viktoria“ existierte, gab es ab 1923 die Sektion Fußball im Arbeiterturnverein.

1920

SG Viktoria Schwepnitz



Hintere Reihe von links:
Fritz Kubisch, Wenzel Wolny, Karl Franke, August Menzel
Mittlere Reihe von links:
Adolf Reschke, Wilhelm Menzel, Kurt Kubisch, Paul Schier
Vordere Reihe von links:
Alfred Schier, Richard Hirsch, Artur Paulitz

1923

Arbeiter-Turnverein Schwepnitz
Sektion Fußball

Heidemeister
Schwepnitz - Ottendorf 5 : 2



Stehend von links:
Hans Schier, Otto Göllnitz, Willy Bohme, Hans Bärrich, Kurt Kubisch,
Hockend von links:
August Pöhlng, Artur Rößler, Wilhelm Menzel,
Sitzend von links:
Alfred Schier, Artur Hausen, Oskar Rosenkranz

Auch der Arbeitergesangsverein ist 1921 gegründet worden. 1933 wurde, wie überall, auch in Schwepnitz der Arbeitersport verboten, Geräte und Inventar beschlagnahmt.

Ca. 1930

SG Viktoria Schwepnitz



Der 2. Weltkrieg riss tiefe Wunden in beide Vereine und nach einer Bestandsaufnahme vom 7. Juli 1945 waren noch 10 Jugendliche und 12 Erwachsene als Mitglieder übriggeblieben.

1952

I. Männermannschaft (Bezirksklasse)



Von links:
Fritz Rößler - Mannschaftsleiter, Fredo Schier, Wolfgang Kubisch, Heinz Thomisch,
Paul Wojewoda, Willi Büttrich, Torwart Erich Schwips, Theo Falkowski,
Manfred Göllnitz, Hans Fröhlich, Manfred Rößler, Emil Hirrich,
Erhard Balzer - Sektionsleiter Fußball

Trotz großer Probleme kam der Sport wieder in Gang, allerdings gab es noch eine Vereinigung - die „SG Schwepnitz“ als Vorgängerin der „BSG Chemie Schwepnitz“. Als erstes waren die Fußballer wieder aktiv. Da der alte Rasensportplatz an der Gustav-Sommer-Straße nicht mehr den Anforderungen genügte, wurde eine neue Sportstätte geschaffen, deren Einweihung am 10. und 11. August 1957 mit einem großen Kreissportfest verbunden war.

Am erfolgreichsten in den 50er Jahren waren die Fußballer und die Frauenmannschaft der Kegler. Am 30. Mai 1971 wurden auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Erich Raack die Turn- und Gymnastikstunden der Frauen wieder aufgenommen. Auch das Kinderturnen, anfangs nur für die Mädchen, später auch für die Jungen, wurde wieder begonnen. Die Sektionen Fußball, Turnen und Kegeln blieben bei der „BSG Chemie Schwepnitz“. Mit der Inbetriebnahme der Turnhalle im Jahre 1978 wurden die Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung vielfältiger:

Volleyball, Handball, Tischtennis, Judo, Karate, Gymnastik und Geräteturnen.

Der Name „BSG Chemie Schwepnitz“ ist Geschichte, der neue Verein heißt „SV Grün-Weiß Schwepnitz e.V.“ und wurde 1992 im Vereinsregister eingetragen. Vorsitzende ist Karin Nicklich, Lehrerin und langjährige Übungsleiterin in Geräteturnen in Schwepnitz.

1971

1. Männermannschaft
Juni 1971



Stehend von links:
"Taddi" Schnabel - Trainer, "Taddi" Dieterle, Dieter Pietsch, Frieder Schellnock,
Peter Hirrich, Klaus Ziegenbalg, Hans-Christoph Dieterle,
Kneelend von links:
Siegmar "Specki" Dworski, Bernd "Spuk" Balzer, Achim Balzer,
Edgar Balzer, Peter Helbig, Norbert Metzner

1960

Verabschiedung von Manfred Göllnitz



Unteres Bild von links:
Dieter Klaus, Fredo Schier, Heinz Wittenberg, Gerhard Kubisch, Günter Kryezaniak, Rainer Barth,
Rainer Balzer, Manfred Rößler, Martin Bjarsch, Peter Hirrich, Eduard Schnabel,
Manfred Göllnitz, Günter Nitzschner, Hans Fröhlich

1976

1. Männermannschaft
Mai 1976



Stehend von links:
Wolfgang Schurig, Waldemar Bahrig, "Eddi" Dieterle, Dieter Röbler, Roland Röseler,
Lothar Nicklich, Rainer Noack, Helfried Schlesier, Peter Hürich, Rainer Wünsche,
Hockend von links:
Olaf Wendi, Rudolf Mandel, "Joschi" Leistner, Konrad Schütze,
Karl-Heinz Wallusch, Lothar Noack

1978

1. Männermannschaft
Punktspiel am 27.8.78
Schwepnitz L. - Bischheim-Häßlich L. 2 : 1



Stehend von links:
Rainer Wünsche - Trainer, Hans Fröhlich, "Eddi" Dieterle, Siegbert Noack, Dieter Röbler,
Helfried Schlesier, Lutz Bjarsch, Wolfgang Schurig, Hans Kidrowski,
Hockend von links:
Peter Hürich, Waldemar Bahrig, Roland Röseler, Egbert Nitzschner,
Rainer Noack, Karl-Heinz Panek

1993/94

1. Männermannschaft (Kreisliga)



Stehend von links:
Karsten Zinke - Trainer, Enrico Preller, Maik Kühne, Gerd Herrlich, Sven Kühne,
Volkmar Kästner, Thomas Leeder, Henry Bahrig, Frank Herrlich,
Hockend von links:
Holger Berndt, Dirk Czapka, Torsten Schleinitz, Heiko Bürger,
Rico Röscher, Sven Lehnert

1996

1. Männermannschaft



Stehend von links nach rechts:
Waldemar Bahrig, Helfried Schlesier, Thomas Leeder, Sven Lehmann, Dirk Czapka, Mario
Nicklich, Sven Czapka, Ronny Hopp, Rico Röscher, Karsten Zinke, Renato Frenzel,
Hockend von links nach rechts:
Sven Kühne, Jens Mandel, Torsten Klaus, Torsten Schleinitz, Sandro Dieterle, Volkmar Kästner,
Maik Kühne, Heiko Bürger

Der Vorstand



Hintere Reihe – von links: Sven Blüthgen, Kay Andersson, Renato Frenzel

Vordere Reihe – von links: Rene Hasse, Enrico Dittrich

Leiter Abteilung Fußball: Enrico Dittrich
Friedenstraße 12, 01936 Gottschdorf
☎ 035795/240003 ✎ 0173/1751917
✉ ennodittrich@web.de

Stellvertreter und Schatzmeister

Abteilung Fußball: Renato Frenzel
Oststraße 56, 01936 Schwepnitz
☎ 035797/73452 ✎ 0174/2494265
✉ renato.frenzel64@gmail.com

Sponsoring: Rene Hasse
Gustav-Sommer-Straße 9, 01936 Schwepnitz
☎ 0159/02657142
✉ hasse.rene@gmail.com

Öffentlichkeitsarbeit &

IT-Administrator: Sven Blüthgen
Brackenweg 9; 01936 Schwepnitz ☎
035797/73425 ☎ 0173/3711679
✉ fussball@sbluethgen.de

Leiter Technik und Platz: Kay Andersson
Dittrichstraße 2a, 01917 Kamenz
☎ 0174/7675494
✉ kayandersson@yahoo.de

Leiter Männer und Jugendbereich:
Felix Frenzel
Straße der Jugend 39
☎ 0173/64092943
✉ frenzel.flix@gmail.com

Das Konzept

Seit Jahrzehnten bringt der SV Grün-Weiß Schwepnitz Spieler heraus, die fußballerisch bestens ausgebildet sind. Die Personen, die hinter diesem Erfolg stecken sind die jeweiligen Trainer der Jugendabteilungen. Durch ihre jahrelange Erfahrung, ihren nie nachlassenden Einsatz und ihren guten Umgang mit Kindern und Jugendlichen sind sie maßgeblich an der erfolgreichen Jugendarbeit des SV Grün-Weiß Schwepnitz beteiligt.

So wurden in jüngster Vergangenheit Spieler probeweise zum Training der SG Dynamo Dresden eingeladen und getestet und gehen ihren Weg teilweise in diesem namenhaften Verein weiter. Highlights für Schwepnitz und den gesamten Landkreis Kamenz waren freundschaftliche Begegnungen zwischen Schwepnitz, SG Dynamo Dresden Traditionsmannschaft, II Männermannschaft, B-Junioren, sowie das Trainingslager im Sommer 2007 der A-Jugendlichen von Dynamo.

Die jüngsten Erfolge

1. Männermannschaft	1996: Kreispokalfinale 1998: Staffelsieg Kreisliga Kamenz 1999: Hallenkreismeisterschaftsfinale 2001: Kreispokal- und Hallenkreismeisterschaftsfinale 2008: Kreispokalsieger 2011: Kreispokalsieger 2013: Aufstieg in die Kreisoberliga 2020: Aufstieg in die Kreisliga
A-Jugend	1996: Kreispokalfinale 2008: Kreismeister und Kreispokalsieger 2009: Kreismeister
B-Jugend	2010: Kreispokalsieger und Kreismeister
C-Jugend	2004: Kreismeister 2005: Bezirkspokalfinale
E-Jugend	2000: Kreismeister

Im Endspiel um den Kreispokal der Männer fallen sechs Tore

■ Fußball

Grün-Weiß Schwepnitz gewinnt gegen Elstra 4:2. Bei den Senioren setzt sich der TSV Pulsnitz durch.

Von Peter Mißbach

In seiner Geschichte hat Biehla bestimmt schon einiges aufzuweisen. Doch das was am vergangenen Sonnabend beim Pokalfinale der Herren an der Lindenstraße abließ, hatte das beschauliche Dorf bestimmt noch nicht erlebt. Über 800 Fans verwandelten die sonst ruhige Sportstätte in einen Hexenkessel, in dem es von Beginn an auf den Rängen brodelte. Mit einer souveränen Leistung sorgte Referee Kotte (Lomnitz) mit seinen Assistenten dafür, dass das Feuer von den Rängen nicht auf den Platz überschwappte und die Begegnung ein spannendes, faires und unterhaltendes Finale wurde. Schwepnitz – in Bestbesetzung antretend – wollte es auf keinen Fall auf eine Verlängerung ankommen lassen.

Entsprechend engagiert begann die Partie, in der Schwepnitz durch Wießner den ersten Warnschuss (7.) abgab. Nachdem Zschesche am überragenden Elstraer Keeper Hauffe scheiterte (12.), waren es O. Richter und Suchandtke für Elstra, die vorm Schwepnitzer Gehäuse für Aufregung sorgten (14./18.). Das

war das Signal für die favorisierten Röseler und Co. den Druck zu erhöhen. Nachdem Raack, Bosdorf, Zschesche und Wießner Chancen (23./25./26./27.) ausgelassen hatten, war es Letzterer der nach Vorarbeit von Bosdorf die 1:0-Führung erzielte (28.). Der Jubel der Fans war noch nicht verklungen, da erhöhte Raack auf 2:0 (31.).

Nun musste man um Elstra bangen. Strickert war es, der mit dem 2:1 (43.) den Pausenstand markierte. Durch den Anschlusstreffer motiviert, sah man nach dem Wechsel eine andere Elstraer Elf, die oft den Ausgleich (P. Richter 55./64./73., Hütter 56., Schaaf 65. und Strickert 75.) auf dem Fuß hatte. Von Schwepnitz war – abgesehen von einem Kopfball von Raack (68.) – in dieser Phase wenig zu sehen.

Libero-Position wird aufgelöst

Wie gefährlich und effektiv die Elf sein kann, zeigte sie nach Auflösung der Libero-Position der Elstraer. Da spielte Bosdorf seine Schnelligkeit aus und erzielte das 3:1 (77.). Elstra – nun voll offensiv – hätte durch Raack (80.), der wieder an Hauffe scheiterte, fast den vierten Treffer und die Entscheidung hinnehmen müssen. Diese fiel dann in der 82. Minute, als Wießner eine Tändelei der Elstraer Abwehr mit dem 4:1 bestrafte. Nach diesen erneuten Rückschlag zeigten Richter und Co. eine tolle Moral. Obwohl sie fast aussichtslos zurück lagen,

brachten sie die Abwehr der Schwepnitzer einige Male in Verlegenheit. Doch mehr als das 4:2 durch P. Richter (89.) sollte ihnen beim verdienten Pokalerfolg der Glasstädter nicht mehr gelingen.

ENDSPIEL SENIOREN

Wieder einmal konnte eine Partie nicht halten, was von ihr erwartet wurde. Der SV Aufbau Deutschbaselitz verlor mit 1:2 (1:1) gegen den TSV Pulsnitz 1920. Die Stimmung neben dem Platz schwappte leider nicht auf die Akteure beider Mannschaften über. Wenig spielerischer Glanz und technische Kabinettstückchen waren zu sehen, dafür um so mehr Mittelfeldgeplänkel. Wendt erzielte völlig überraschend die Führung für Pulsnitz (20.). Erst nach diesem Rückstand wachte Deutschbaselitz auf und drängte auf den Ausgleich. Maik Neumann – der beste Akteur auf dem Platz – krönte seine Leistung mit dem Ausgleich, als er Döge im Pulsnitzer Gehäuse zum 1:1 überwand.

Wer glaubte, dass nach der Pause etwas mehr Pfeffer in die Partie käme, der sah sich – bis auf die Matchstrafe von Wendt – getäuscht. Beide Teams würden wahrscheinlich noch heute spielen, ohne einen Treffer zu landen. Hätte da nicht Referee Sohn (Haselbachtal) mit seiner Entscheidung Foulelfmeter für den Pulsnitzer Sieg gesorgt. Falk Stirner verwandelte souverän zum 2:1 für den TSV (72.).

Quelle: Sächsische Zeitung

Schwepnitz ist WochenKurier-Pokalsieger

Weitere Pokale nach Pulsnitz, Großnaundorf und St. Marienstern

Am Wochenende wurden die WochenKurier-Pokalendspiele im Fußball in Biehla angepfiffen. Bei den Herren holte sich der SV G/W Schwepnitz den Pokal. Im Frauenfinale siegte die SG Großnaundorf.

WoKu-Pokal-Finalsiege:

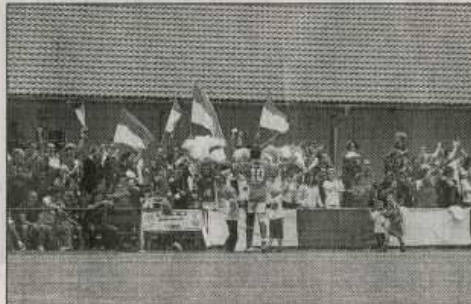
- Männer: SV G/W Schwepnitz - SV Grün-Weiß Elstra -- 4:2
- Frauen: SG Großnaundorf - SV Einheit Radeberg -- 6:4
- Senioren: SV Aufbau Deutschbaselitz - TSV Pulsnitz -- 1:2
- A-Junioren: SV G/W Schwepnitz - SpG Thonberg/Elstra -- 4:3
- B-Junioren: SC 1911 Großröhrsdorf - Hoyerswerda SV 1919 II -- 1:3
- C-Junioren: SpG Thonberg/St. Marienstern - SpG Hermsdorf/Wachau/Ottendorf -- 5:1



Feiern ihren Pokalsieg: Die Mannen vom SV G/W Schwepnitz. Fotos: sts (1) / ala (3)



WoKu-Pokal-Sieger der Frauen 2008: Die Mädels der SG Großnaundorf.



Bejubeln einen der 4 Treffer ihrer Lieblinge in Biehla: Fans vom SV G/W Schwepnitz.



„Da ist das Ding!“- Der WoKu-Pokal der Männer ging nach Schwepnitz.

Quelle: Wochenkurier

Schwepnitzer Sommermärchen 2008 wurde wahr!

Eine Fußballsaison ging am 21. und 22.06.2008 zu Ende, an welche die fußballbegeisterte Gemeinde in ihrer fast 100-jährigen Fußballgeschichte noch lange zurückdenken wird. Erst holte unsere 1. Männermannschaft nach einem hervorragenden 6. Platz in der Meisterschaft den Kreispokal und einen Tag darauf unsere A-Jugend, nachdem sie bereits Meister in der Halle und im Freien wurden! Alle Achtung und herzlichen Glückwunsch!

Bedanken möchten wir uns bei den Spielern beider Mannschaften, bei den Trainern Klaus-Peter Lauke, Sven Blüthgen sowie Dietrich Schmidt und Gerd Zieschang, bei unserem treuen Anhang für die fantastische Stimmung, bei den Organisatoren, Sponsoren, bei Manfred Reinhardt für das Filmen und bei der FFW Schwepnitz, die ihren Wettkampf unterbrach, um unsere Pokalhelden im heimischen Schwepnitz gebührend zu empfangen.

Der nachfolgende Bericht wurde uns vom Sachsenexpress, Hr. Freddy Hauffe, zur Verfügung gestellt, welchen wir nicht treffender hätten schreiben können.

Klaus Nitzsche, Leiter Abt. Fußball im Namen des Vorstandes

Pokal-Finale der MÄNNER: SV G.-W. Elstra – SV Grün-Weiß Schwepnitz 2:4 (1:2)

(sa-ex) Die Frage musste unbeantwortet bleiben: Wann die Schwepnitzer jemals einen Titel geholt haben, wusste im freudetrunkenen Siegesrausch niemand richtig zu beantworten. Irgendwann soll es mal einen Pokal-Triumph gegeben haben, Mitte der Sechziger, war vage zu vernehmen. Die Homepage des SV Grün-Weiß gab diesbezüglich exakter Auskunft: „Der letzte große Erfolg unserer Männer-

Mannschaft lag sage und schreibe 54 Jahre zurück“, hieß es dort in großen Lettern. Macht also 1954. Die Schwepnitzer als Wegweiser für die Spanier, die am Abend darauf einen gleich 88 Jahre alten Fluch (gegen's Spaghetti-Ländle) besiegten ... Spanisch kam dem Betrachter aber auch vor, wie eine 2700-Seelen-Gemeinde rund die Hälfte von sensationellen 800 Zuschauern dieses Kreis-Endspiels auf die Beine zu bringen verstand. Unser Fußballredakteur hat schon etlichen „showdowns“ beigewohnt, bereits zu DDR-Zeiten – aber einen solchen Menschenaufmarsch wie am 21.06.2008 gab es definitiv noch nie. Nun werden künftige Ausrichter-Ortschaften – nach dem Ende des Deutschbaselitz-„Abonnements“ ging der Stab über Thonberg nach Biehla – hoffen, die Glasdörfler mögen jedes Jahr bis zum letzten Duell vordringen, aber das ist selbstredend reine Utopie. Obwohl! Es bewegt sich was am Rande der Königsbrücker Heide. Das Kreisligateam hat nach Jahren des fortwährenden Abstiegskampfes (oder eben Platzierungen im hinteren Mittelfeld) endlich die Kurve nach oben gekriegt; der 6. Platz von 2007/08 ist täuschend, wurden doch dem Verein wegen der strengen Schiedsrichterauflagen sechs Punkte abgezogen (sonst hätte es sogar zu Rang 4 gelangt). Und die A-Junioren schafften heuer sogar das Double: Es bewegt sich ergo eine ganze Menge.



Elstras Verantwortliche Rico Domann und Peter Anders sahen den 90 (plus x) Minuten mit der Gelassenheit des Außenseiters entgegen. „Wir haben keine Verletzten, nur ein paar Gesperrte“, so Domann, der vor drei Jahren noch selber im Mittelfeld mitkickte, ehe eine schwere Verletzung den heute 28-Jährigen in die Coaching-Zone zwang. Etliche der in Biehla eingesetzten Akteure vom Schwarzenberg waren deutlich älter als ihr „Zampano“, der auf die Erfahrungskarte setzte. Dennoch stimmte das Zitat nicht ganz, denn wenigstens Dirk Cejka, ein eigentlich wichtiger Spieler, fehlte aufgrund von Rückenproblemen, und der vermeintlich gesperrte Stefan Schaaf konnte nach Rücksprache mit den KVF-Funktionären überraschenderweise doch mitwirken. Geholfen hat das alles nichts. Schwepnitz übernahm von Beginn an die Initiative, ließ den Gegner nur selten in die Nähe des eigenen Strafraums. Dort hatten die Routiniers David Bürger und Jan Röseler den nominell einzigen „Schummblau“-Stürmer Steffen Hommel vollends im Angriff; die Verwendung von Patrick Richter (vor wenigen Jahren immerhin mal Anschlusskader der Einheit Kamenz-Ersten) als zweite Spitze schien ein verunglücktes Experiment, denn er ist eher ein Mann, der gern aus der Tiefe kommt. So war es über eine längere Distanz ein von beiden Abwehr-Reihen dominiertes Duell, bei dem die Jungs der ehemaligen „BSG Chemie“ beinahe zwangsläufig in ein Übergewicht geraten mussten, weil sie in vorderster Front ein ganzes Trio beschäftigten, und ein richtig gutes obendrein: Christian Wießner, Christian Bosdorf und Kreisliga-Schützenkönig Maik Raack waren ein sicherer Garant dafür, dass es irgendwann im Kasten des tapferen Sebastian Hauffe „klingeln“ musste.

So kam es dann auch. Ab der 26. Minute ging es Schlag auf Schlag: Erst scheiterte „Bollo“ Bosdorf, der nach einem abgefälschten Hinterhaltsschuss Sven Zschiesches plötzlich freie Bahn hatte, am GWE-Keeper (26. Min.), dann jagte Raack einen perfekt angenommenen Röseler-Freistoß knapp übers Gebälk (27. Min.). Sechzig Sekunden später war es aber soweit – erneut hatte der Blondschof Zschiesche perfekt in die Spitze gepasst, wo Wießner frei auf Hauffe zulaufen konnte. Den ersten Versuch parierte der 29-jährige Torwart-Routinier noch, doch der Abpraller zappelte im Netz (28. min). Der Jubel war noch nicht ganz verhallt, da jagte Raack einen zu ungenau abgewehrten Ball ohne Schnörkel von der Strafraumgrenze zum 2:0 in die Maschen (31. Min.). Ungute Erinnerungen an das einseitige

Quelle: Schwepnitzer Anzeiger

Das Umfeld

Wer beim SV Grün-Weiß Schwepnitz einmal Fuß gefasst hat, den lässt der Verein so schnell nicht mehr los, dass jedoch im positiven Sinne. Der Verein elektrisiert die Fans und Spieler gleichermaßen und gründet über den Sport hinaus Freundschaften. Als Vereinsmitglied darf man mit Stolz sagen: „Das ist der etwas andere Verein auf Kreisebene“, vielleicht vergleichbar mit dem FC St. Pauli im Profibereich.

Fast legendär sind die enormen Zuschauerzahlen, die jedes Jahr bei Heimspielen der ehemaligen „BSG Chemie Schwepnitz“ erreicht werden. So sind pro Saison bei 15 Heimspielen ca. 2000 Zuschauer zu verbuchen, das ist eine Zahl, auf die so manch ein Bezirksligist neidisch blickt.

Über den Fußball hinaus sind viele Sportler bei Arbeitseinsätzen an den vereinsinternen Sportanlagen und beim jährlich am ersten Dezemberwochenende stattfindenden Schwepnitzer Weihnachtsmarkt aktiv. Ob als Kassierer oder Bedienung ist sich keiner der Spieler und Fans zu fein und packt dort mit an, wo er gebraucht wird.

Des Weiteren war in der Vergangenheit das Engagement vieler Vereinsmitglieder für den Erhalt der Freien Mittelschule Schwepnitz ausschlaggebend für den Fortbestand dieser Sportanlage.



Fußballer arbeiten am neuen Rasenplatz

Zum Arbeitseinsatz trafen sich am Sonntagabend auch die Schwepnitzer Fußballer. Eine zwanzig Mann starke Truppe setzte am Rasenplatz u.a. die Traversen. Rund 500 Stunden Eigenleistungen haben die Vereinsmitglieder bisher bereits für ihren neuen Platz erbracht. Fast jeden Sonntagabend sind sie dafür im Einsatz. Auch die Fans unterstützen sie dabei tatkräftig. Stellvertretend für alle sei Siegfried Bartsch genannt.

DFB-Kreispokal entschieden



Rund 1.200 Zuschauer (Rekord!) erlebten am vergangenen Sonntag das Finalspiel um den DFB-Kreispokal im Stadion von Deutschbaselitz. Ausgesprochen sehenswert! Der SV Königsbrück 1 bezwang dabei den SV Grün-Weiß Schwepnitz 1 mit 4:2 Toren und ging als Pokalsieger vom Platz. Das erste Tor für Königsbrück erzielte Rene Garten, zwei Minuten später Mario Albert den Ausgleich für Schwepnitz. In der 22. Spielminute durch herrliche Einzelleistung von Kristian Raasch das 2:1, in der 32. Minute das 3:1 durch einen Abpraller von Reiko Mühlbauer, in der 73. Minute das Anschlussstor von Michael Heubner, drei Minuten später durch gute Vorlage von Rene Garten setzt Thomas Hommel das 4:2 für Königsbrück. In der 82. Spielminute wurde durch ein Foulspiel der Schwepnitzer Libero Thomas Leeder vom Platz gestellt und erhielt die rote Karte. - Im Vorfeld des Spiels standen sich die Alten Herren von Einheit Kamenz und dem SV Königsbrück gegenüber. Die Senioren der Kreisstadt gewannen dabei mit 5:1.

Franz Krahl, Foto: Werner Müller

Die meisten Zuschauer in Schwepnitz

Schwepnitz - Kamenz II.	500 Besucher
Lomnitz - TSV Wachau	350 Besucher
Schwepnitz - Königsbrück	320 Besucher
Schwepnitz - Lomnitz	250 Besucher
Haselbachtal - Schwepnitz	230 Besucher
Königsbrück - TSV Wachau	210 Besucher
Haselbachtal - Laußnitz	200 Besucher
Hermsdorf - Ottendorf	180 Besucher
Ralbitz-Horka - Obling-Skaska	180 Besucher
Schwepnitz - Biehla/C.	180 Besucher

inspräsentation

Das Sponsoring

Sie haben als möglicher Sponsor vielfältige Möglichkeiten unseren Verein zu unterstützen. Nachstehend finden sie einige Beispiele, die natürlich ganz individuell gestaltet werden können.

Trikotsätze (Preise können abweichen, ohne Druck)

Saller „RAZOR“ Junior kurzarm

Set bestehend aus je 10mal Trikot, Short und Stutzen

~350 €



Saller „FORCE“ langarm

Set bestehend aus je 14mal Trikot, Short und Stutzen

~450 €



Saller „STRATOS“ kurz

Set bestehend aus je 14mal Trikot, Short und Stutzen

~450 €



Jako „STRIKER“ langarm

Set bestehend aus je 20mal Trikot, Short und Stutzen

~500 €



Trainingsanzüge

Saller Trainingsanzug „Madrid“

Neues dynamisches Design mit anatomisch korrekt platzierten Mesheinsätzen am Arm und an der Seit; Jacke mit Front-RV und zwei Seitentaschen mit RV. Hose mit Mesheinsätzen an der Seite und Beinreißverschluss



~50 € pro Anzug Kind

~85 € pro Anzug Erwachsener

Saller „Premium Polyesteranzug“

*Jacken- und Ärmelabschluss mit Bündchen
Beinabschluss mit Bündchen und RV
Jacke und Hose mit RV-Taschen*



~120 € pro Anzug Erwachsener

Andere Sponsor Möglichkeiten:

Bälle für Trainings und Spielbetrieb aller Mannschaften



Geld für individuelle Anschaffungen der Mannschaften



Spielerkabinen



Tore oder Tornetze



Ballfangnetze



Zuschauerüberdachung – „Lasst uns nicht im Regen stehen“

Spenden für die Ausgestaltung von Veranstaltungen und Festen

2020: 110 Jahr Feier SV Grün-Weiß Schwepnitz Abteilung Fußball

2021: 111 Jahr Feier SV Grün-Weiß Schwepnitz Abteilung Fußball

Werbetafel



Beispielwerbetafel

Sie können auf Rasen- und Hartplatz eine Bandenwerbung anbringen lassen.

PVC Werbebande:

Rasenplatz: 2,45m x 0,85m PVC 10mm Preis: ca. 160€

Folie:

Rasenplatz: 2,50m x 0,85m Folie 1mm Preis: ca. 95€

Kosten:

Im ersten Jahr: Die Anfertigungskosten der Werbetafel

Ab dem zweiten Jahr: Finanzielle Unterstützung je nach Verhandlungen und Vertrag

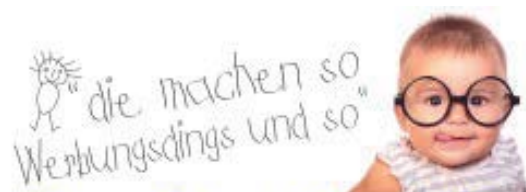
Verbunden mit Ihrer Werbung auf einer Werbetafel ist zugleich der Eintrag als Sponsor auf der Homepage unseres Vereins unter:

www.gruenweiss-schwepnitz.de

oder bei Facebook

Schauen Sie doch mal im Internet vorbei.

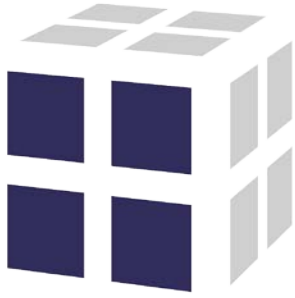
Unsere Sponsoren:



Individuell
Deine Design Service Agentur

Grafik- und Werbedesign | Textildesign | MedienDesign
Werbetechnik | Gestaltung | Interior- und ObjektDesign

Zum Triemig 14 | Neu: Ortrander Straße 17 | 01936 Schwegnitz
01522 - 2528071 | individuell@mandlwirth.de | www.mandlwirth.de



Kanzlei Eichhorn

Königsbrück

TDK

TD Deutsche Klimakompressor GmbH

DER KÜHLE HAUCH VON QUALITÄT.
THE COOL TOUCH OF QUALITY.

Schlusswort

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an unserem Verein und hoffen Sie als möglichen Sponsor überzeugt und gewonnen zu haben.

Wir möchten Sie hiermit gleichzeitig zu den Heimspielen des SV Grün-Weiß Schwepnitz einladen, um sich ein Bild Ihres zukünftigen Werbeträgers zu machen.

„Sport Frei“

Die Vereinsführung des SV Grün-Weiß Schwepnitz



Impressum

*Verantwortlicher für die Gestaltung
im Auftrag des SV Grün-Weiß
Schwepnitz:*

Enrico Dittrich

2021